

Orientierungstage an der ECAV

Student für einen Tag

SIDERS | Ein Studium in Bildender Kunst in Siders? Die Schule für Gestaltung Wallis organisiert zwei Orientierungstage für alle, die sich für ein Kunststudium interessieren.

Am 9. Januar werden das Propädeutikum und die Bachelor-Ausbildung vorgestellt und am 10. Januar das Master-Programm. Eine gute Schule und die richtige Ausbildung zu wählen ist nicht einfach; die Kantonale Schule für Gestaltung Wallis ist sich dessen bewusst und lädt deshalb alle Interessenten für eine Kunstausbildung ein, den Alltag der Studierenden einen Tag lang mitzuerleben. Die ECAV ist eine kleine im Herzen der Alpen gelegene Kunsthochschule mit personalisiertem Unterricht und qualitativ hochstehenden Ausbildungsmöglichkeiten. Am Donnerstag, 9. Januar, können interessierte Kandidaten/-innen am Morgen in den Ateliers Multiples-Editions oder im Keramikworkshop die Kurse

des Propädeutikums und am Nachmittag das Bachelor-Programm besuchen. Sie haben die Gelegenheit, an einem Tag sowohl die Theorie als auch den Praxis-Unterricht im Atelier kennenzulernen. Der Tag wird mit dem Besuch einer Ausstellung in der Stadt Siders abgerundet (Jury-Arbeiten der Master-Studenten/-innen im neuen Project Space MAXXX). Am 10. Januar öffnet das Master-Programm seine Tore. Die Besonderheit der Fachrichtung «Sphère Publique» der Fachhochschule Westschweiz (HES-SO) ist, dass sie aus mehr ausländischen als Schweizer Studierenden besteht. Diese aussergewöhnliche Zusammensetzung schafft eine ganz besondere Dynamik von Kunstschaffenden, von denen ein grosser Teil in ihrem Land bereits eine Künstlerkarriere begonnen hat. Den Abschluss des Tages bildet eine Führung durch die Ausstellung der Jury-Arbeiten unserer Master-Studenten/-innen. Anmeldungen per E-Mail an secretariat@ecav.ch. | wb

«Cüpliar» von Soroptimist Brig

Über 1000 Franken für die Taifunopfer

BRIG-GLIS | Die Briger Soroptimistinnen warten regelmässig mit Anlässen für gute Zwecke auf. So auch im Dezember.

Ein «Cüpli» für einen guten Zweck – dies war am 19. Dezember vor dem Stadthotel «Simplon» in Brig angesagt. Hier trat Soroptimist Brig, ein ServiceClub von Frauen, mit einem Prosecco-Stand an die Öffentlichkeit. Die Frauen taten dies bereits zum sechsten Mal. Ihre jüngste Aktion diente dazu, Geld für taifungeschädigte Kinder auf den Philippinen zu sammeln.

«An unserem Stand konnten wir mit verschiedenen Ar-

beitskollegen und -kolleginnen von Soroptimistinnen, Soropartnern, Sympathisanten und Interessierten mit einem Glas Prosecco anstossen», blicken die engagierten Frauen zurück. Mit ihrer Aktion kamen über 1000 Franken zusammen, die den Kindern auf den Philippinen zugute kommen.

Dieser bereits zur Tradition gewordene Anlass bietet Soroptimist Brig jedes Jahr erneut Gelegenheit, auf Sinn und Zweck ihres Service-Clubs aufmerksam zu machen. Soroptimist International ist der grösste internationale Service-Club von berufstätigen Frauen mit 59 Clubs in der Schweiz, fünf davon allein im Wallis. | wb

Helena Imboden-Brantschen wurde 90

Gemeinderat gratuliert



Glückwünsche. Die Jubilarin Helena Imboden-Brantschen zusammen mit der Delegation des Gemeinderates.

FOTO ZVG

ST. NIKLAUS | Am 30. Dezember feierte Helena Imboden-Brantschen ihren 90. Geburtstag. Die rüstige Jubilarin feierte bereits am Sonntag, 29. Dezember, in der MZH in St. Niklaus inmitten ihrer Grossfamilie ihren runden Geburtstag. Eine Delegation des Gemeinderates besuchte Frau Imboden-Brantschen und überreichte ihr ein kleines Präsent. Der Gemeinderat wünschte der Jubilarin im Namen der Gemeinde, dass ihr Interesse am Dorfleben noch lange erhalten bleibt, dass sie ihren Angehörigen noch lange mit schönen, selbst gestrickten Socken Freude bereiten kann. Für die Zukunft wünschte er weiterhin alles Liebe und Gute, Glück, Gesundheit und Gottes Segen. | wb

Hundesport | Agility-Schweizer-Meisterschaft für Vereine

Oberwalliser überzeugten



Vize-Schweizer-Meister. Oli Furrer mit Faro, Jessica Furrer mit Bliss, Corinne Fryand mit Passion und Christian Fryand mit Burbon (von links).

FOTO ZVG

OBERWALLIS | Der Hundesportverein (HSV) Oberwallis errang an der Agility-Schweizer-Meisterschaft für Vereine Anfang Dezember in Lengnau den Vizemeistertitel.

Im Terminkalender steht sie meist ganz hinten, in der Beliebtheitskala jedoch sehr weit vorne – und das sicher auch darum, weil sie anders ist als die anderen. Gemeint ist die Agility-Schweizer-Meisterschaft für Vereine (ASMV), welche dieses Jahr in Lengnau AG ausgetragen wurde. 200 Agility-Teams aus 84 Vereinen verbrachten den ersten Adventssonntag im

Agility-Zentrum Lengnau und machten die Vereins-Schweizer-Meister unter sich aus. Die Finalteilnahme hatten sich die 25 «Large»-Mannschaften (à vier Personen) sowie die je zehn «Medium»- und «Small»-Mannschaften (à drei Personen) an den Qualifikationswettkämpfen während des Jahres hart erarbeiten müssen.

Spannende Stafette

Am Finaltag hatte jeder der Hundeführer am Morgen einen Agility-Lauf sowie ein Jumping zu absolvieren. Am Nachmittag stand die Stafette – das eigentliche Herzstück der ASMV – auf dem Programm. Dabei starten

die Mitglieder einer Mannschaft unmittelbar hintereinander, jedoch mit unterschiedlichen Laufwegen im Parcours. Am Schluss der Stafette werden die Fehlerpunkte in Zeitstrafen umgewandelt, so entsteht eine Gesamtlauftzeit. Viel Spannung und beste Unterhaltung fürs Publikum wurden geboten, als die Teams mit viel Herzblut um jede Sekunde kämpften. «Die Atmosphäre ist freundschaftlich, weil es ein Teamwettkampf ist. Man fiebert mit, freut sich oder leidet gemeinsam. Nicht der Einzelne zählt, sondern die Mannschaft», so der Tenor. Und überhaupt: Die Agility-Schweizer-Meisterschaft für Vereine sei

halt einfach anders als andere Wettkämpfe. Kameradschaftlicher, weniger verbissen, lockerer: «Da wird auch mal gelacht.» Besonders gut lachen hatten die Hundesportler aus dem Oberwallis. Oli Furrer mit Faro, Jessica Furrer mit Bliss, Corinne Fryand mit Passion und Christian Fryand mit Burbon lagen nach dem ersten Lauf noch auf Rang 7, im zweiten Durchgang konnten sie sich auf Rang 2 verbessern, den sie bei der abschliessenden Stafette erfolgreich verteidigten. Mit dem Vize-Schweizer-Meistertitel in der Vereinsmeisterschaft ging die Saison 2013 für den HSV Oberwallis erfolgreich zu Ende. | wb

HEUTE IM OBERWALLIS

Dienstag, 31. Dezember

BINN | 17.00, «O Duo Du» im Gemeindesaal
21.00, Jazz, Blues, Klezmer im Saal Hotel Ofenhorn
BRIG-GLIS | 17.00, Silvesterkonzert im Rittersaal
22.00, All Eyes On 2014: Polina Play, El Rino, Marcow, Toffee im Perron1
ERSCHMATT | 14.30, Silvesterapéro mit MG «Enzian» auf dem Kirchplatz

Mittwoch, 1. Januar

BIEL | 17.00, Neujahrskonzert, Neujahrsempfang in der Turnhalle
BINN | 17.00, «Der Klang der ungespielten Töne» im Gemeindesaal
21.00, Kabarett «Die Startschusskampagne» im Gemeindesaal
GRAFSCHAFT | 16.00, Neujahrskonzert, Neujahrsempfang in der Pfarrkirche
LEUKERBAD | 18.00–19.00, Neujahrsempfang auf dem Dorfplatz
20.30, Neujahrskonzert mit Thomas Heckel in der Pfarrkirche
ROSSWALD | 19.30, Show Night mit Fackelabfahrt

Donnerstag, 2. Januar

BINN | 17.00, Walliser Hackbrett-Melodien im Gemeindesaal
21.00, Neujahrskonzert in der Pfarrkirche
BRIG-GLIS | 20.00, Abusitz mit Live-Bühne im Zeughaus Kultur
LEUKERBAD | 19.00, Snow Night Show Obere Maressen
VISP | 13.30–16.00, Schlittschuhlaufen in der Litternahalle

Musik | Zufferey, Pignat und Clausen in Raron

Konzert zum Dreikönigsfest

RARON | Am Sonntag, 5. Januar, findet um 17.00 Uhr in der Aula des Orientierungsschulhauses Raron das traditionelle Konzert zum Dreikönigsfest statt. Bereits zum 14. Mal treten die Walliser Musiker Julien Zufferey (Geige), Xavier Pignat (Cello) und Mathias Clausen (Klavier) gemeinsam auf.

Julien Zufferey, Xavier Pignat und Mathias Clausen lernten sich beim Studium am Conservatoire de Lausanne kennen. Nach weiteren Lehr- und Wanderjahren in Zürich, Amsterdam und den USA sind alle drei Künstler nun wieder in die Schweiz zurückgekehrt. Julien Zufferey unterrichtet am Conservatoire populaire in Genf und am Conservatoire de Lausanne. Xavier Pignat spielt im Orchester des Opernhauses Zürich. Mathias Clausen unterrichtet an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK und an der Allgemeinen Mu-

sikschule Oberwallis und wirkt als Korrepetitor an der ZHdK und am Conservatoire de Lausanne.

Programm

Mit einer Eigenkomposition des Geigers Julien Zufferey beginnt das sonntägliche Konzert. Im Sommer 2012 komponierte der Walliser Musiker seine Variations sur un thème simple.

Nach diesem erfrischenden Auftakt erklingt die dritte Gambensonate BWV 1029 von Johann Sebastian Bach. Die Gesamtform und viele Details der dritten Sonate erinnern deutlich an die Konzertform. Schon das Unisonothema des ersten Satzes lässt an das dritte Brandenburgische Konzert denken. Im Mittelsatz deutet die schlichte Bassstimme eine einfache und fast archaische Harmonik an und der Schlusssatz ist eine Fuge, deren ausgedehnte Zwischenspiele aber überraschend ein deutlich kontrastierendes zweites Thema «cantabile» einführen. Abschliessend spielen die drei Walliser Musiker dann

die «Dumky für Violine, Violoncello und Klavier» des tschechischen Meisters Antonin Dvorak. Für Triobesetzung geschrieben, weichen die sechs Stücke allerdings von den gängigen Satzformen der Trioliteratur ab: Alle sechs Teile sind dem Titel folgend der in der slawischen Volksmusik bekannten Dumka komponiert.

Die Dumka, das Wort ist ursprünglich am ehesten als «Klagegesang» übersetzbar, charakterisiert sich durch ihre reine instrumentale Besetzung und ihre zweiteilige Form: Einer melancholischen Introduction folgt ein tänzerisch ausgelassener zweiter Abschnitt.

Seit ihrem Diplomabschluss am Conservatoire de Lausanne im Jahre 2001 gestalten Julien Zufferey, Xavier Pignat und Mathias Clausen jedes Jahr gemeinsam das Konzert zum Dreikönigsfest. Nach dem Konzertprogramm sind alle Konzertbesucher zum «warmu Wii» eingeladen. | wb



Tradition. Mathias Clausen, Julien Zufferey und Xavier Pignat treten am kommenden Sonntag bereits zum 14. Mal in der Aula des Orientierungsschulhauses von Raron vors Publikum.

FOTO ZVG